

Sitzung vom 8. März 2017

**202. Anfrage (Jugendliche am Übergang von der obligatorischen Schule in die Sekundarstufe II – Facts and Figures)**

Die Kantonsrätinnen Karin Fehr Thoma, Uster, und Judith Anna Stofer, Zürich, haben am 20. Dezember 2016 folgende Anfrage eingereicht:

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung 2016 hat der Regierungsrat u. a. zwei Massnahmen (s. RRB 236/2016 F 11.2 und F 12.3) beschlossen, welche die Situation von Jugendlichen am Übergang von der obligatorischen Schule in die Sekundarstufe II nachhaltig verändern können.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Jugendliche haben in den letzten sechs Jahren im Anschluss an die obligatorische Schule jeweils den direkten Einstieg in die Sekundarstufe II geschafft? Bitte um Angaben in absoluten Zahlen sowie in Prozent (Anzahl Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit direktem Einstieg im Vergleich zum Total aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger).
2. Wie viele Jugendliche haben in den letzten drei bzw. vier Jahren im Anschluss an die obligatorische Schule jeweils ein Berufsvorbereitungsjahr bzw. ein Motivationssemester besucht? Bei wie vielen handelte es sich jeweils um ehemalige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten?
3. Wie haben die Erfolgsquoten (Aufschlüsselung der Anschlusslösungen) der beiden Angebote (Berufsvorbereitungsjahr bzw. Motivationssemester) in diesen drei bzw. vier Jahren jeweils ausgesehen (Sabine Wettstein-Studer (FDP, Uster) und Andreas Hauri (GLP, Zürich) haben in der Anfrage KR-Nr. 157/2013 eine gleichlautende Frage gestellt; wir bitten um entsprechend vergleichbare Angaben auf unsere Frage)?
4. Die Lü16-Massnahme F 12.3 könnte bewirken, dass sich ab Sommer 2017 mehr Schulabgängerinnen und Schulabgänger direkt nach der obligatorischen Schule bei der Arbeitslosenversicherung anmelden; wie viele Plätze stehen aktuell in den Motivationssemestern zur Verfügung und wie viele Plätze könnte das Amt für Wirtschaft und Arbeit bei Bedarf kurzfristig zusätzlich schaffen?

5. Wie viele Jugendliche sind in den letzten sechs Jahren jeweils ins Unter- und wie viele ins Obergymnasium eingetreten? Bitte um Angabe/n in absoluten Zahlen und der entsprechenden Aufnahmequoten.
6. Wie viele Jugendliche sind in den letzten sechs Jahren aus dem Unter- bzw. Obergymnasium vorzeitig ausgetreten? Bitte um Angabe/n in absoluten Zahlen und der entsprechenden Ausfallquoten.
7. Wie hat sich die Zahl der Lehrvertragsauflösungen in den letzten sechs Jahren in den einzelnen Berufen entwickelt? Bitte um Angabe/n in absoluten Zahlen sowie in Prozent (Anzahl Lehrvertragsauflösungen [LV] im Verhältnis zur Gesamtzahl der LV).
8. Wie viele Jugendliche, die einen Lehrvertrag aufgelöst haben, haben ihre Ausbildung in einem anderen Betrieb oder in einem anderen Beruf fortgesetzt? Bitte um Angaben in absoluten Zahlen sowie in Prozent (Anzahl fortgesetzte Ausbildungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Lehrvertragsauflösungen).

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Karin Fehr Thoma und Judith Anna Stofer wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Bildungsstatistik des Kantons Zürich ([www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch)) weist jährlich die Anschlusslösungen nach der Volksschule aus. Die Statistik für die letzten sechs Jahre sieht wie folgt aus:

Tabelle 1: Anschlusslösungen nach der Volksschule:

|                           | 2011  | 2012 | 2013  | 2014  | 2015  | 2016* |
|---------------------------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| Berufliche Grundbildungen | 5610  | 5892 | 5832  | 5765  | 5760  | 5848  |
| in %                      | 59,4% | 62%  | 61,7% | 60,9% | 61,3% | 63%   |
| Mittelschulen             | 642   | 699  | 654   | 675   | 655   | 670   |
| in %                      | 6,8%  | 7,3% | 6,9%  | 6,9%  | 7%    | 7,2%  |

\* Ab 2016: keine Anlehre mehr möglich

(Anschlusslösung nach der Volksschule, Stand 7. Februar 2017, [www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch))

Zu Fragen 2 und 3:

Die Anzahl der Teilnehmenden und die Anschlusslösungen entwickelten sich in den letzten Jahren bei den Berufsvorbereitungsjahren und den Motivationssemestern wie folgt:

Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende, Anschlusslösungen und Erfolgsquoten:

|   | 2012/2013 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Total Teilnehmende<br>Berufsvorbereitungsjahre (BVJ)                                      | 1917      | 2043      | 2098      | 1960      |
| davon Gymnasiastinnen<br>und Gymnasiasten   | 20        | 3         | 5         | 5         |
| Total Teilnehmende<br>Motivationssemester   | 720       | 867       | 903       | 924       |
| davon Gymnasiastinnen<br>und Gymnasiasten   | 32        | 19        | 15        | 21        |
| <b>Anschlusslösungen:</b>   |           |           |           |           |
| Berufliche Grundbildung<br>mit eidgenössischem Fähig-<br>keitszeugnis (EFZ)               |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahre  | 1195      | 1261      | 1326      | 1215      |
| – Motivationssemester   | 306       | 318       | 372       | 378       |
| Berufliche Grundbildung<br>mit eidgenössischem Berufs-<br>attest (EBA)                    |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | 137       | 143       | 139       | 145       |
| – Motivationssemester   | 115       | 142       | 100       | 144       |
| Anlehre INSOS (PrA) /<br>IV Anlehre   |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | –         | –         | –         | –         |
| – Motivationssemester   | –         | 6         | 6         | 16        |
| Weiteres berufsvorbereitendes<br>Angebot (z. B. Vorlehre, BVJ,<br>privates 10. Schuljahr) |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | 23        | 34        | 54        | 50        |
| – Motivationssemester   | –         | –         | –         | 83*       |
| Mittelschule  |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | 42        | 44        | 44        | 37        |
| – Motivationssemester   | 7         | 14        | 10        | 22        |
| Motivationssemester   |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | 150       | 206       | 167       | 186       |
| – Motivationssemester   | 10        | 14        | 10        | 9         |
| Praktikum, Sprachaufenthalt   |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr   | 92        | 108       | 87        | 111       |
| – Motivationssemester   | 64        | 47        | 54        | 69        |

|  | 2012/2013 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Job (ohne Ausbildung)                                    |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr                                | 12        | 20        | 14        | 4         |
| – Motivationssemester                                    | 21        | 15        | 22        | 16        |
| Andere (z. B. Wegzug, keine Angaben, Rückkehr in Heimat) |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr                                | 199       | 143       | 188       | 107       |
| – Motivationssemester                                    | 169       | 273       | 284       | 187       |
| Ohne Anschlusslösung                                     |           |           |           |           |
| – Berufsvorbereitungsjahr                                | 67        | 84        | 79        | 105       |
| Arbeitslosigkeit   |           |           |           |           |
| – Motivationssemester                                    | 28        | 45        | 43        | –         |

**Erfolgsquoten:**

|  |      |      |      |      |
|--|------|------|------|------|
| Übertritt in eine Ausbildung mit eidg. Abschluss   |      |      |      |      |
| – Berufsvorbereitungsjahr  | 72%  | 71%  | 72%  | 71%  |
| – Motivationssemester  | 60%  | 54%  | 54%  | 59%  |
| Übertritt in eine andere strukturierte Anschlusslösung (Vorlehre, berufsvorbereitendes Angebot, Motivationssemester) |      |      |      |      |
| – Berufsvorbereitungsjahr  | 9%   | 12%  | 11%  | 12%  |
| – Motivationssemester  | 1,4% | 2,3% | 1,7% | 9,9% |

\* Neue Antwortmöglichkeit  
(Angaben gemäss Statistik AWA und BISTA per 15.9.)

**Zu Frage 4:**

Die Anzahl der für das Schuljahr 2017/2018 zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze in den Motivationssemestern werden vom Amt für Wirtschaft und Arbeit erst Mitte Februar festgelegt. Zurzeit geht das Amt von einem vergleichbaren Bedarf wie für das Schuljahr 2016/2017 aus. Ähnlich sieht es bei den Berufsvorbereitungsjahren aus: Die zehn Berufswahlschulen stellen für das Schuljahr 2017/2018 eine zum Vorjahr vergleichbare Anzahl Ausbildungsplätze zur Verfügung. Sollten sich jedoch mehr Jugendliche für ein Motivationssemester anmelden, könnte das Amt für Wirtschaft und Arbeit voraussichtlich rund 10–20% zusätzliche Plätze bereitstellen.

Zu Frage 5:

Für die Gymnasien gibt es lediglich eine Statistik zu den Ergebnissen der zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP). Schülerinnen und Schüler mit positivem Aufnahmeentscheid treten aber nicht zwingend in ein Gymnasium ein. Einige Hundert nutzen z. B. diesen Entscheid für den Eintritt in die Berufsmaturitätsschule. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nach bestandener ZAP in ein Gymnasium eintreten, ist somit kleiner als die Anzahl derer, welche die ZAP bestanden haben. Die Aufnahmequote in der folgenden tabellarischen Übersicht beschreibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler der gleichen Klassenstufe, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben.

Tabelle 3: Schülerinnen und Schüler mit bestandener ZAP

|                    | Schülerinnen und Schüler mit erfolgreicher ZAP |       |       |       |       |       |
|--------------------|--|-------|-------|-------|-------|-------|
|                    | 2011   | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  |
| Langgymnasium (LG) | 1959   | 2030  | 2077  | 1960  | 2064  | 1972  |
| Aufnahmequote LG   | 15,1%  | 15,8% | 16,2% | 15,0% | 15,6% | 14,6% |
| Kurzgymnasium (KG) | 1478   | 1320  | 1219  | 1291  | 1433  | 1286  |
| Aufnahmequote KG   | 5,5%   | 5,0%  | 4,7%  | 4,8%  | 5,3%  | 4,7%  |

(Basis: Bezirksstatistik ZAP, 2011–2016)

Zu Frage 6:

Die vorzeitigen Austritte werden statistisch nicht systematisch erhoben.

Zu Frage 7:

Die Lehrvertragsauflösungen werden nicht pro Beruf oder Berufsfeld ausgewiesen. Die nachfolgende Tabelle weist die Gesamtzahl der Lehrverträge im Verhältnis zum Total der Lehrverträge aus.

Tabelle 4: Lehrvertragsauflösungen, Stichtag 31. Dezember

|                                | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Anzahl Lehrverträge            | 34 298 | 34 785 | 35 052 | 35 288 | 35 544 | 35 472 |
| Anzahl Lehrvertragsauflösungen | 3 395  | 3 393  | 3 650  | 3 614  | 3 866  | 3 855  |
| Lehrvertragsauflösungen in %   | 9,9%   | 9,8%   | 10,4%  | 10,2%  | 10,9%  | 10,8%  |

(Datenbank Kompass)

Zu Frage 8:

2011 und 2013 wurden die Lehrvertragsauflösungen der Jahre 2007–2009 hinsichtlich des Wiedereinstiegs der Lernenden vertieft untersucht. Im Rahmen dieser Studie konnte nachgewiesen werden, dass rund 60% der Jugendlichen nach drei Jahren wieder eine qualifizierende Ausbildung besuchen. 40% fanden zumindest im Kanton Zürich keine Anschlusslösung. Die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereinstiegs ist im ersten Lehrjahr

deutlich höher als in den folgenden (vgl. Lehrvertragsauflösungen im Kanton Zürich: Wiedereinstieg und Anschlusslösung, Lehrstuhl für Berufsbildung, Universität Zürich, Januar 2010, sowie Wiedereinstieg und Anschlusslösung nach einer Lehrvertragsauflösung im Kanton Zürich: Analyse der Lehrvertragsauflösungen der Jahre 2008 und 2009, Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung, EHB, Dezember 2013). Dieser Wert veränderte sich in den drei untersuchten Jahren kaum. Zusätzliche Analysen wurden deshalb nicht in Auftrag gegeben.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**